

C. Sachantrag an den 14. Landesparteitag

ÄC.1.1 DIE LINKE - Bastion gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck

Einreicher*innen: Jakob Müschen, LPT-Delegierte der linksjugend [‘solid] Sachsen, namentlich: Daniel Peisker, Christopher Colditz, Marie Wendland
Weitere junge Delegierte: Michael Berger, Franziska Fehst, Bruno Rössel, Andy Sauer

Der Landesparteitag möge folgende Änderung zu C.1. beschließen:

Streiche den vorletzten Satz „Daher müssen wir den Kulturkampf annehmen und vor allem konzeptionell ausbauen.“

Begründung:

Der Begriff „Kulturkampf“ ist im deutschen Sprachraum auf die Auseinandersetzung von Reichskanzler Bismarck und der katholischen Kirche zurückzuführen. So sehr wir eine Auseinandersetzung mit der Kirche hin zu einer Säkularisierung begrüßen, so wenig wollen wir uns jedoch positiv auf Bismarck und dessen restaurative Tendenzen beziehen.

Eine spätere Verwendung wird vor allem mit Samuel P. Huntingtons „Kampf der Kulturen“ assoziiert – und spätestens hier wird klar, dass ein „Kulturkampf“, wie er auch heute von der Neuen Rechten postuliert wird, nichts anderes als eine Abgrenzung zwischen angeblich besseren und schlechteren Kulturen herbeiführen soll und eine Rechtfertigung für Ethnopluralismus (vor allem Begriff der Neuen Rechten, kulturelle Reinhaltung der Ethnien) und Rassismus darstellt.

So sinnvoll die Kampfansage gegen AfD und Co ist, so wenig wollen wir uns jedoch auf einen von ihnen herbeigeredeteten „Kulturkampf“ einlassen.

Lasst uns einen Kampf gegen rechts führen, lasst uns einen Klassenkampf führen, lasst uns einen Kampf gegen sächsische Verhältnisse führen – lasst uns aber nicht die populistischen Schlagwörter von rechts aufnehmen und reproduzieren.

Entscheidung des Parteitages

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____